

Schulentwicklungsplan Stuttgart 2009 - 2020

Projekt

Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen in Stuttgart / Entwicklung varianter Schulstandortmodelle

Auftraggeber:
Schulverwaltungsamt der Stadt Stuttgart

Planungsdaten

Gegenstand der Untersuchung:
72 Grundschulen, 5 Hauptschulen, 19 Werkrealschulen, 19 Realschulen, 26 Gymnasien, 20 Sonderschulen der Stadt Stuttgart

Bearbeitungszeitraum:
12/2009 bis 05/2011

Leistungen

Datenanalyse Schüler/ Räume
Abgleich Bestand/Bedarf, global und bereichsweise in 344 Modellvarianten
Abstimmung bevorzugter Varianten in diskursivem Verfahren mit Schulleitungen, Staatlichem Schulamt, Jugendamt, Schulverwaltungsamt

Wesentliches Ziel der regionalen Schulentwicklungsplanung ist die Sicherung des benötigten Schulraums an nachhaltigen Standorten, die ein entwicklungsfähiges Schulsystem organisatorisch und pädagogisch ermöglichen.

Die Bearbeitung des Schulentwicklungsplans Stuttgart stand unter folgenden Leitgedanken:

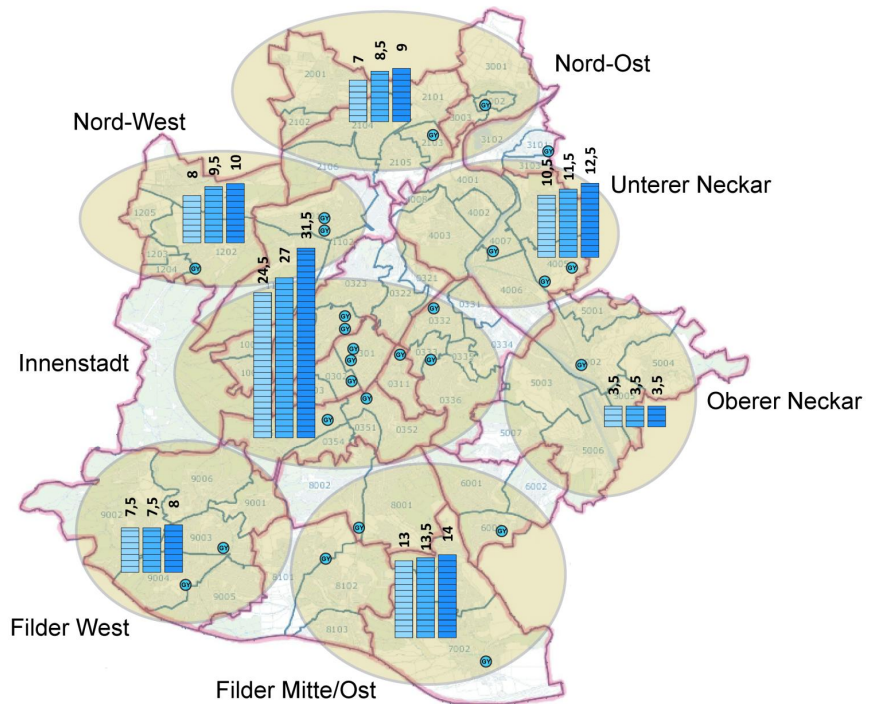
- » Harmonisierung struktureller Qualitäten der Schulumgebung, u. a. durch die Vernetzung mit ergänzenden Betreuungsförm und sozialen Einrichtungen
- » Annäherung der Schularten untereinander in Standortverbänden zur Gewährleistung der Chancengleichheit und Differenziertheit der möglichen Schullaufbahnen
- » Berücksichtigung des Trends zur höheren Qualifizierung und zu einem möglicherweise zweigliedrigen System bei den weiterführenden Schulen
- » Integration auch bisher auserschulischer Aktivitäten in den Lebensraum Schule
- » Verstärkung der Inklusion von Sonderschülern und ihre Implikationen bei Bau, Raum und Personal

Unter Auswertung statistischen Datenmaterials und Berücksichtigung weiterer relevanter Unterlagen wie dem Sozialdatenatlas für Kinder und Jugendliche, der Prioritätenliste Wohnen, dem Schulsanierungsprogramm sowie Modellraumprogrammen des Landes wurde eine Vielzahl von Modellvarianten erarbeitet, bewertet und mit Hand-

lungsempfehlungen versehen.

Als Basis für die Befassungen auf Stadtbezirksebene fanden je Planungsbereich Abstimmungsgespräche in Form von Workshops unter Einbeziehung der betreffenden Schulen statt.

Die Beschlussfassung durch die gemeinderätlichen Gremien erfolgte im Herbst 2011.



Schuljahr	2009	2015	2020
Anzahl Züge	74,0	81,0	88,5